

**Lindenstraße 4**

**Esther Rachel Rosa Glückstein geb. Markowitz,
geb. 20.08.1869 in Oświecim (Auschwitz)
deportiert am 10.09.1942 aus Würzburg nach
Theresienstadt,
in Theresienstadt verstorben am 21.09.1942
Verlegung 18. Juli 2025**

Esther Glückstein wurde als Tochter von Isaak Markowitz und Sofie geb. Kahn in Auschwitz/Polen geboren. Mitte der 1890er Jahre zog sie mit zwei Töchtern ihrem Mann, dem Schuhmachermeister Ferdinand Glückstein, den sie 1889 in Auschwitz geheiratet hat, erst nach Bingen und dann nach Kitzingen nach. Das Paar bekam in Kitzingen weitere neun Kinder, sechs wurden Opfer der Schoah. Die Großfamilie wohnte im Kutschenhof 2, heute Lindenstraße, der beim Bombenangriff auf Kitzingen 1945 vollständig zerstört wurde. Die Familienmitglieder galten bei den Nazis als Polnische Juden und wurden deshalb besonders schikaniert.

Esthers Mann Ferdinand starb am 15.01.1937 und wurde in Rödelsee beerdigt. Aus einem Dokument des Stadtarchivs vom 16.11.1939 geht hervor, dass Esther Glückstein sich geweigert hat, ihr Anwesen zum Verkauf anzubieten. Das ist später wohl geschehen, denn im März 1942 zog Esther Glückstein, nachdem die verbliebenen Familienmitglieder deportiert worden sind, in das jüdische Altersheim nach Würzburg. Am 10. September 1942 wurde die gebrechliche Frau nach Theresienstadt verschleppt, wo sie kurz darauf verstarb.

